

VOICES
STIMMEN
GLASOVI

_regional 2018
**schau.
Räume**

Spittal an der Drau
24. – 29. April 2018

Auf.Führungen:

24., 26., 27. und 28. April
in Spittal an der Drau.

START: Otelo Spittal, Brückenstraße 6.

Jeweils ab 18, 19, 19.30 Uhr.

Eintritt frei!

Begrenzte Plätze.

Reservierung unter 0650/260 81 95.

www.schau.raeume.cc

LAND  KÄRNTEN
Kultur

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

 **Offenes Technologielabor**

 **Oberkärntner
Mädchen- und
Frauenberatung**

 **pro mente
kärnten**

 **FACHHOCHSCHULE
KÄRNTEN**

 **MIGRANTINNEN
BERATUNG**

 **LICHTBLICK**

 **105 5**

 **NEUEBUHNE
VILLACH**

wer schau. Räume

innen.Raum

Allmacht, Ohnmacht und Ich: Reflexionen über meine Psychose. Der innen.Raum befindet sich in einem leerstehenden Geschäftslokal mitten im Zentrum von Spittal/Drau, unweit vom Otelo Spittal. Gestaltet wird er von **Franziska F.** mit Texten und Installation. Musik: **Foolish Green**

dunkel.Raum

Beschäftigt sich mit Stimmen von Angehörigen, Freundinnen und Freunden von Menschen mit psychischen Erkrankungen, die über die Tabuisierung des Themas und ihre eigenen Erfahrungen reden. Interviewführung und Gestaltung: **Andreas Hudelist**. **Andreas Hudelist** studierte Deutsche Philologie sowie Medien- und Kommunikationswissenschaften. Seine Forschungsschwerpunkte sind Cultural Studies, Kunst, Film und kulturwissenschaftliche Gedächtnisforschung. Letzte Publikation: „Erinnerungsgemeinschaften in Kärnten. Eine empirische Studie über gegenwärtige Auseinandersetzungen mit dem Nationalsozialismus in Schule und Gesellschaft“ mit N. Danglermaier, S. Wakounig und D. Wutti

spiel.Raum

wird von aktuellen Produktionen, die um die Thematik kreisen, von Schauspielern_innen, Theatergruppen und Choreograph_innen bespielt.

„Wir stellen am AKH Wien im Rahmen des **„Explorationspraktikums“** bestimmte psychische Krankheitsbilder dar. Wir sind sozusagen Klone echter psychisch kranker Patienten, die sich den Befragungen von Medizinstudenten zur Verfügung stellen.“ – **Gabriela Hütter** (Schauspielerin). 2011 wurde die Performance **„PSYCHIATRIE!“** für den NESTROY nominiert. **Gabriela Hütter** absolvierte eine Schauspielerausbildung am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Kunsttherapiestudium an der Wiener Schule für Kunsttherapie. Engagements am Schiller Theater Berlin, Theater der Stadt Heidelberg, Theater Gruppe 80 Wien. 1996 Förderpreis für Josef-Kainz-Medaille der Stadt Wien. Seit 2002 Tätigkeit als „standardisierte Patientin“ für ärztliche Gesprächsführung an der MUW. Seit 2011 Lehrtätigkeit für Kunsttherapie in Wien und in Bukarest.

„Getrieben von einer unstillbaren Sehnsucht kämpft sie mit ihren Wunden, ihrem Umfeld, mit Institutionen. Ihre Welt ist eine „weiße Welt“, ohne die Farben erfüllter Sehnsucht. Sie zeigt ihren Schmerz, ihre Wut, ihre Verzweiflung, aber auch ihre kreative Kraft für ihr Leben in einem Hier und Jetzt“ – **Stefan Zefferer** über „**Meine weiße Welt**“ – 2015 uraufgeführt unter der Regie von **Greta Lindermuth/neuebuehnevillach**. **Amrei Baumgartl**, 1992 geboren. Atmen. Erfahren. Bewegen. Spielen. Leben. Das Ziel vor Augen Momente zu erschaffen, die zum Nachdenken, Innehalten oder Mitfühlen anregen, fließen in ihre Rollen und Stücke immer wieder tänzerische Mittel als Ausdrucksform mit ein. **Stefan David Zefferer**, 1963 geboren. Klosterschüler, Schleppflurwart, Buchhändler, Sanitäter, Speditionsmitarbeiter, Filialleiter, Verleger, Herausgeber, Schriftsteller, Flüchtlingshelfer, Blutspender, Parteigründer, Schlagzeuger, Schauspieler, Selbstversorger, Pressesprecher (neuebuehnevillach), eingetragener Mediator. www.neuebuehnevillach.at

„**In accumulation #shivering** geht es um ein inneres Zittern, das kaum wahrnehmbar in der eigenen Innenwelt beginnt und sich stetig steigend nach außen dringt. Ein starres schwarzes Material, welches Schlehwein auch für ihre Installation verwendet, umschließt die Tänzerinnen wie eine zweite Haut – und während die eine versucht, diese starre Haut abzustreifen und tanzend ihrem individuellen Pfad zu folgen, scheint die andere die Situation stabilisieren zu wollen, indem sie die abfallenden Teile immer wieder am Körper zu fixieren sucht ... eine Spaltung des Ichs, wobei ein Teil den Mut hat, voran zu streben während ein anderer Teil zurückhält und nicht loslassen kann.“ **NETZWERK AKS I Platform for Contemporary Dance + Art** ist ein Kollektiv bestehend aus international anerkannten Künstlern aus dem Bereich des Zeitgenössischen Tanzes und dient dem Austausch und der Vernetzung zur Verwirklichung gemeinsamer Projekte. In seinem Hauptsitz, dem ART SPACE stift millstatt, bringt das Netzwerk alljährlich 2-3 Neuproduktionen zur Premiere, welche dann auf internationalen Festivals präsentiert werden.

Andrea K. Schlehwein ist Künstlerin, leitet den ART SPACE stift millstatt im Team, realisiert Kunstkonzepte und ist Professorin für Choreographie und „Dance Creation“ an der renommierten Korea National University of Arts. Sie lebt und arbeitet in Kärnten und Seoul. www.andreakschlewein.com

Margherita Malinconi Als Tänzerin und Performerin wirkte sie an unterschiedlichen Performances mit - auf der Theaterbühne, der Straße oder in anderen site specific locations. Margherita ist aktuelle Residenzkünstlerin im ART SPACE stift millstatt.

Maayan Reiter

Als freiberufliche Tänzerin arbeitete sie bereits für Simone Forti (USA), Willi Dorner (Österreich), Giannalberto de Filippis (Italien), Martin Harriague (Frankreich), Birgit Mühlmann-Wieser (Österreich), MuYi Kuo (Deutschland), Lawine Torren und andere. Maayan ist wiederholt Residenzkünstlerin im ART SPACE stift millstatt, wo sie 2016 ihr Solo ‚Let me sleep‘ produzierte.

In dem Theaterstück **„Vier ganz normale Tage“** bearbeitet Gertrud Reiterer-Remenyi Themen die sie berühren, aufwühlen, zum Grübeln bringen. Zehn Begegnungen beleuchten scheinbar normale Vorgänge, Zwischenmenschliches, Hoffnungen und Tragödien, von denen andere in ihrer eigenen Wirklichkeit meist wenig mitbekommen. Die Stadtbühne Spittal sieht sich als lebendiger Ort für heimische Profis und Amateure, die sich durch langfristige Probenarbeit gekoppelt mit künstlerischen Ausbildungen durch Profis zusätzliche Kompetenzen aneignen.

Gertrud Reiterer-Remenyi ist Schauspielerin, Trainerin und Coach. Mit ihrem Unternehmen „animotus“ bietet sie Seminare und Workshops für Firmen und Institutionen an. Zugleich entwickelt sie eigenständige Bühnenprogramme und führt Regie. www.animotus.at **Alfred Rindlisbacher** ist Facilitator und Coach. Er begleitet Unternehmen, Gemeinden und Menschen in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen. „Magische Momente der Veränderung zu ermöglichen und mutige Wege der Entwicklung zu kultivieren“, ist das, was ihn antreibt und für ihn zugleich „die Verbindung zum Schauspiel“.

hör.Raum

Radio AGORA sendet wieder LIVE aus dem hör.Raum. Das Mikro ist offen für die Teilnehmer_innen und gleichzeitig werden partizipierende Wissenschaftler_innen, Künstler_innen und Vortragende interviewt und vorgestellt. Dieser Beitrag wird unterstützt vom Moderationsteam des Radios. Zusätzlich kann sich das Publikum in Bücher und Fachliteratur zum Thema vertiefen. www.agora.at

lern.Raum/lehr.Raum

Im lern.Raum/lehr.Raum finden zwei verschiedene Vorträge und Workshops statt. **Helge Stromberger** liefert eine grobe Skizzierung des Ablaufs der NS-Euthanasie allgemein und im Raum Kärnten. Auch Themen wie Euthanasie-Opfer im Bezirk Spittal/Drau und Gedenkarbeit in der Region werden anschaulich präsentiert. **Helge Stromberger** ist freiberuflicher Sozial- und Kulturwissenschaftler in Klagenfurt mit Schwerpunkt Arbeitsmarktforschung, soziale Randgruppen, Geschichte von Randgruppen, weltkriegsbezogene Erinnerungskultur.

Ellen Auer-Welsbach geht der Frage nach, welche Rolle die Kinder-Jugendpsychiatrie in unserer Gesellschaft „Heute“ spielt: Welche Aufgaben hat sie und wo sind ihre Grenzen? Ein kurzer Einblick in dieses sehr wichtige Gebiet der Medizin. **Ellen Auer-Welsbach** ist Oberärztin im Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung für Neurologie und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters, Schwerpunkte: Kinder- und Jugendpsychiatrie, Allgemeinmedizin und Psychotherapeutische Medizin.

neu.Raum

gibt Raum für Begegnung und Dialog und macht für neue Erkenntnisse und Vernetzung Platz. Einrichtungen und Vereine wie pro mente Kärnten, Lichtblick (www.hpe.at/bundeslaender/kaernten/projekt-lichtblick), Oberkärntner Frauenhaus, Oberkärntner Mädchen- und Frauenberatung, Berufliche Mädchen- und Frauenberatung stellen Informationsmaterial zur Verfügung. Zusätzlich werden Filmscreenings von Sylvia Toy und Sicke cylixe gezeigt.

verbindungs.Raum

Befindlichkeiten und Empfindungen. Szenografie von **Barbara Ambrusch-Rapp**. **Barbara Ambrusch-Rapp**, geboren 1972 in Klagenfurt, freischaffende Multimediakünstlerin und Kulturarbeiterin. Mitglied in verschiedenen Kulturvereinen und KünstlerInnengruppen. Präsent in nationalen/internationalen Ausstellungen und im Rahmen von Kunstprojekten in den Bereichen Performance, Theater und Fashion-Art. www.barbara-rapp.com

Dass du dich so überhaupt nicht leiden kannst und nur unter dir leiden kannst
Dass du alles Gute an dir vergisst und nicht mal was vermisst
Dass du zwar immer versucht hell zu werden aber deinen Schatten nicht mitnehmen willst
Dass du lieber würdest sterben aber dich nie dabei kilst
Hey Frau steh auf und bleib hinter dir stehen auch wenn deine Ideale um dich wehen denen du nie rund um die Uhr genügen kannst dich nicht wieder verschanzt hinter deinen Berg von Ängsten denn was glaubst fängst du dir dann schon wieder ein machst dich wieder ganz klein
Kaum gehst wieder raus überschreitest lieber gleich selbst deine Grenzen damit du nicht oh Graus mal damit zurecht kommen lernst deine Grenzen zu spüren und andere dabei zu führen sie nicht zu überschreiten mal die Wut spüren statt dein Zweifel an dir selbst mal ruhig zu ner umgekehrten Zuwendung führen und stehen zu dir selbst
Hey Frau wie willst du was bewirken was kleines nur wenn du lieber träumst von Märchen als dir selbst gibst nen Schwur

Text: Franziska F.

Impressum:

Künstlerische Leitung und Organisation: **Katrin Ackerl** Konstantin Biographiewerkshops: **Rosalia Kopeinig** Pressearbeit: **Peter Kleinrath**, **Ulrike Wöhlert** Produktionsleitungsassistentz: **Gertrud Reiterer-Remenyi** Abendassistentz: **Team schau. Räume** Homepagebetreuung: **Mindixx** Gestaltung Programmheft, digitale Bildbearbeitung: **Peter Putz** Videodokumentation: **Andreas Hudelist** Licht- und Audiotechnik: **Martin Prohinigg** Sub.Sound
Fotos: **schau. Räume**

Wir danken:

Mag. Gerhard Brigg, Spittal Stadtmarketing;
Mag.a Elfi Meilinger, pro Mente Kärnten;
Angelika Hinteregger und **Ulrike Bernhard**, Oberkärntner Frauenhaus, Oberkärntner Mädchen- und Frauenberatung, Berufliche Mädchen- und Frauenberatung;
Josefine More, HPE; **Lichtblick**;
Radio Agora;
Ing. Dr.in Elisabeth Leitner, MBA, FH Kärnten;
Christine Plazotta, Otelo Spittal;
Otelo Villach;
Co-Quartier Spittal;
Buchhandlung NEST;
Bernhard Krieger, neuebuehnevillach;
Angelica Ladurner und **Micha Beyermann**, Komödienspiele Porcia Cafe Restaurant Zellot / Payer und Nothegger
Daniela Fischer
Ing. Dietmar Moharitsch
Dr. Armin Wabnig

was schau. Räume

schau. Räume ist ein interdisziplinäres Performanceformat, das sich der künstlerischen Erforschung von Themen widmet, die in der Öffentlichkeit wenig thematisiert werden. Die performativen Räume, die dabei aufgesucht werden, sind der öffentliche Raum sowie leerstehende oder bewohnte Geschäfts- und Privaträume. Die Themen werden durch einen partizipativen Ansatz im Sinne von „mitreden“, „mitmachen“ und „mitentscheiden“ gestaltet. Neben Künstler_innen, Wissenschaftler_innen und NGOs werden auch Privatpersonen in die Projekte miteinbezogen. Ziel ist es Begegnungsräume zu schaffen, die so selbst zum Kunstwerk werden.

„STIMMEN“

schau. Räume verwendet Leerstände als „Bühne“ für ein marginalisiertes, tabuisiertes gesellschaftliches Thema, das inhaltlich im öffentlichen Diskurs ebenso wenig betreten wird, wie ein leerstehender Raum einer Stadt. Das aktuelle Projekt bringt schau. Räume erstmals nach Spittal an der Drau. Hier führen „STIMMEN“ die Besucher_innen in Kleingruppen durch die Räume. Das Publikum erlebt Kurzperformances in den bespielten Räumen zum Thema psychische Erkrankungen. Dabei wird es von einem Guide zu den bestimmten Orten begleitet, die sich rund um das Otelo Spittal befinden und zu Fuß gut erreichen lassen. Dreimal pro Abend hat man so die Möglichkeit in einer Kleingruppe (2 bis 15 Personen), durch das Programm, von einem Raum zum nächsten, von einer Performance zur nächsten zu „schauen“. Die Performances, Installationen und Vorträge werden von regionalen und überregionalen Wissenschaftler_innen, Künstler_innen und Vereinen gestaltet und beschäftigen sich mit verschiedenen Zugängen im Bereich psychischer Erkrankungen.

regional 2018
schau. Räume
Spittal an der Drau
24.–29. April 2018

wann schau. Räume

Dienstag, 24. April 2018

Auf.Führungen jeweils 18, 19 und 19.30 Uhr
verbindungs.Raum // Befindlichkeiten und Empfindungen. Szenographie von **Barbara Ambrusch-Rapp**
innen.Raum // Installation und Texte von **Franziska F.**
hör.Raum // Radio AGORA sendet LIVE mit Gästen
dunkel.Raum // multimediale Texte von Angehörigen, Gestaltung: **Andreas Hudelist**
spiel.Raum // Auszug aus Explorationspraktikum Wien / **Gabriela Hütter**
neu.Raum // Austausch und Vernetzung sowie „Voice“ von **Sylvia Toy** und „Hergebrennt“ **Sicke cylixe**

Donnerstag, 26. April 2018

Auf.Führungen jeweils 18, 19 und 19.30 Uhr
verbindungs.Raum // Befindlichkeiten und Empfindungen. Szenographie von **Barbara Ambrusch-Rapp**
innen.Raum // Installation und Texte von **Franziska F.**
hör.Raum // Radio AGORA sendet LIVE mit Gästen
dunkel.Raum // multimediale Texte von Angehörigen, Gestaltung: **Andreas Hudelist**
spiel.Raum // Auszug aus: „accumulation #shivering“ Netzwerk AKS
neu.Raum // Austausch und Vernetzung sowie „Voice“ von **Sylvia Toy** und „Hergebrennt“ **Sicke cylixe**

VOICES STIMMEN GLASOVI



START: Otelo Spittal, Brückenstraße 6.
Jeweils ab 18, 19, 19.30 Uhr.
Eintritt frei!
Begrenzte Plätze.
Reservierung unter 0650/260 81 95.
www.schau.raeume.cc

Freitag, 27. April 2018

Auf.Führungen jeweils 18, 19 und 19.30 Uhr
verbindungs.Raum // Befindlichkeiten und Empfindungen. Szenografie **Barbara Ambrusch-Rapp**
innen.Raum // Installation und Texte von **Franziska F.**
dunkel.Raum // multimediale Texte von Angehörigen, Gestaltung: **Andreas Hudelist**
spiel.Raum // Auszug aus „Meine weiße Welt“ **Amrei Baumgartl** und **Stefan Zefferer**
lern.Raum / lehr.Raum // Vortrag **Helge Stromberger**
neu.Raum // Austausch und Vernetzung sowie „Voice“ von **Sylvia Toy** und „Hergebrennt“ **Sicke cylixe**

Samstag, 28. April 2018

Auf.Führungen jeweils 18, 19 und 19.30 Uhr
verbindungs.Raum // Befindlichkeiten und Empfindungen. Szenografie **Barbara Ambrusch-Rapp**
innen.Raum // Installation und Texte von **Franziska F.**
dunkel.Raum // multimediale Texte von Angehörigen, Gestaltung: **Andreas Hudelist**
spiel.Raum // Auszug aus „Vier ganz normale Tage“ von **Gertrud Reiterer-Remenyi** mit **Alfred Rindlisbacher**
lern.Raum / lehr.Raum // Vortrag von **Ellen Auer-Welsbach**
neu.Raum // Austausch und Vernetzung sowie „Voice“ von **Sylvia Toy** und „Hergebrennt“ **Sicke cylixe**

Sonntag, 29. April 2018

auf. Räumen und nach. Hallen 11 Uhr
Hier wird Raum zur Reflexion der gesamten Veranstaltungsreihe mit den Akteur_innen, Partner_innen und der Presse geschaffen. Dies findet im neu.Raum (Otelo Spittal) statt.



Gestaltung: Peter Putz - www.evigesarchiv.at

